
Formenbau

Seminarinhalte

Verzierte Bauteile mit plastischem Schmuck und Bildhauerarbeiten aus Gips werden in Formen gegossen. Dazu muss ein Modell aus Ton, Plastilin, Gips, Holz, Stein, Beton oder Metall vorhanden sein. Die Form ist der negative Abdruck des Modells. Das eingebrachte Material füllt sie aus und bildet nach dem Abbinden einen Abguss, der im Aussehen und in der Abmessung genau dem Modell entspricht. Es gibt unterschiedliche Formarten und entsprechend viele Technologien. Diese sollte man kennen, um die technisch und ökonomisch günstigste Formart auswählen zu können.

Für das Seminar sind keine besonderen Grundkenntnisse nötig, die Teilnehmer sollten Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick mitbringen.



Montag

7. Oktober 2019

- Erläuterung der wichtigsten Grundlagen des Formbaus
- Erläuterung der verschiedenen Formarten
- Modellieren eines Ornaments in Ton
- Herstellung einer Verlorenen Form vom Tonmodell
- Abguß in Gips
- Formenbau vom abgeformten Gipsornament

Dienstag

8. Oktober 2019

- Einteilung in Gruppen für die Herstellung verschiedener Formen
- Herstellung einer Silikonform im Gussverfahren
- Herstellung einer Silikonform im Spachtelverfahren

Mittwoch

9. Oktober 2019

- Fertigstellung der einzelnen Formarten
- Abgießen der Duplikate mit aufkleben
- Retusche der Abgüsse auf eine Platte

Material und Modelle werden zur Verfügung gestellt

Für die Werkstatt sind mitzubringen

- Arbeitsbekleidung
- Verschiedene Stuckeisen, Lanzetten, Zahnarztbesteck für Retuschierarbeiten
- Großer und kleine Pinsel zum benetzen
- Leere Sprühflasche für H₂O
- Bleistift, Meterstab, Cuttermesser
- 2 Gipsbecher, 10 l Eimer
- Japanspachtel, Hammer
- Modellierhölzer und Schlingen für Ton
- Kleine Kelle und Traufel (Glättkelle)
- Hammer, alte Stechbeitel, Spachtel

Seminarleitung

Doreen Feja, *gepr. Restauratorin im Stuckateurhandwerk, Torgau*

Seminargebühr

260,- Euro // 3 Tage //
inkl. Seminarunterlagen und Übungsmaterial

Seminarzeiten

Montag	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Seminarort, Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
36041 Fulda

Telefon 0661/9418130
Fax 0661/94181315
info@propstei-johannesberg.de
www.propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbaurenewerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

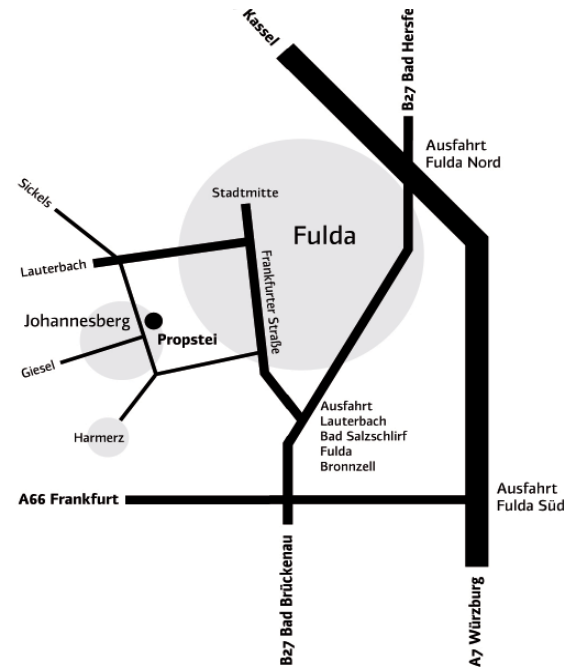
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 3 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg/Istergiesel.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Formenbau

Montag, 7. Oktober 2019 -
Mittwoch, 9. Oktober 2019



Praxisseminar
 für Stuckateure/innen, Maler/innen,
 Steinmetze/innen, Interessierte
 und Lehrkräfte